

Wo DU BIST, MARIA ...

Herbergsuche im Advent

Texte und Lieder

INHALT

1. Der Engel des Herrn ...	4
2. Bereitet dem Herrn den Weg	9
3. Das Glück, Gott begegnet zu sein	14
4. ... und du bist dabei	18
5. ER kommt	22
6. Werde Licht	27
7. Erwartung	33
8. Meditatives Rosenkranzgebet	37
9. Gloria sei dir gesungen	41

Liedanhang

Die meisten der angegebenen Lieder sind im Liedanhang (ab S. 43) zu finden. Damit eine flexible Liedauswahl möglich ist, sind hier noch zusätzliche Lieder integriert. Einige Lieder stammen aus dem „Gotteslob“.



**Schönstattbewegung
Frauen und Mütter**

Berg Schönstatt 8
56179 Vallendar
ml@sbfum.de
www.sbfum.de

© by Schönstattbewegung Frauen und Mütter
Alle Rechte vorbehalten

Fotos Umschlag: Projekt Pilgerheiligtum, Birgit H. Pixelio, Reiling

HINFÜHRUNG

Herbergsuche, was ist das?

Die Herbergsuche – ein alter katholischer Brauch – ist eine neuntägige Gebetszeit zur Vorbereitung auf Weihnachten. Vom 15. bis 23. Dezember wird eine Marienstatue oder ein Marienbild von Familie zu Familie bzw. von Haus zu Haus gebracht. Diesem Brauch liegt eine Aussage der Heiligen Schrift zugrunde: Als sie in Bethlehem „waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2, 6-7). Die „Herbergsuche“ will alle Beteiligten anregen, dem göttlichen Erlöser Raum zur erneuten Ankunft im eigenen Leben zu geben. Durch Lieder und Gebete wird die Gottesmutter eingeladen, den jeweiligen Ort – besonders aber die Herzen der hier lebenden Menschen – als Herberge für sich und ihr Kind zu sehen und darin Wohnung zu nehmen.

Herbergsuche, wie geht das?

Eine Familie oder Einzelperson ergreift die Initiative, lädt weitere Familien oder Einzelpersonen ein, die „Herbergsuche“ mitzugestalten und spricht die Zuordnung der einzelnen Tage ab. Die Familie bzw. Person, die an der Reihe ist, gestaltet in ihrer Wohnung einen Platz für die Statue/das Bild der Gottesmutter, z. B. mit Blumen, Tannenzweigen, Lichtern, Tüchern ... Je nach Situation und Möglichkeit kann – frei oder anhand der Textvorschläge dieser Broschüre – eine kurze Andacht vorbereitet und mit den Personen, die die Marienstatue/das Marienbild am Tag zuvor hatten und/oder am Tag danach empfangen, gebetet werden.

